

4. HANS-Datenbanken im WWW: Die Savigny-Datenbank der Universitätsbibliothek Marburg (<http://savigny.ub.uni-marburg.de/db/>)

Eine wichtige Frage, die von vornherein in die Entscheidung für ein geeignetes Datenbanksystem zur Nachlasserschließung einbezogen werden sollte, lautet: In welcher Form sollen die Daten angeboten werden? Erforderlich ist ein benutzerfreundliches, d.h. einfach zu handhabendes und leicht verständliches Retrievalkonzept und ein möglichst universeller Zugang zu den erfassten Daten. Für die Benutzer von Bibliothekskatalogen hat sich in den letzten Jahren der Zugang über das World Wide Web als Standard etabliert, der auch hinsichtlich der Erschließung von Nachlassbeständen berechnete Erwartungen weckt.

Für das Datenbanksystem *allegro* wurde bereits vor längerer Zeit das Client-Server-System *avanti* entwickelt, die erste HANS-Datenbank auf *avanti*-Basis ist seit inzwischen gut zwei Jahren im WWW zugänglich, allerdings handelt es sich nicht um eine Nachlass-Datenbank, sondern um das Verzeichnis eines Spezialbestands aus dem Besitz der Landesbibliothek Mecklenburg-Vorpommern in Schwerin. Die Datenbank, die ich Ihnen heute als Beispiel für einen mit HANS erschlossenen Nachlass präsentieren möchte, ist die Savigny-Datenbank der Universitätsbibliothek Marburg, die seit November 1999 im WWW zugänglich ist. Der Nachlass Friedrich Carl von Savignys gehört zu den wichtigsten Handschriftenbeständen der Marburger Universitätsbibliothek und wurde 1997 in das Projekt "Verteilte digitale Forschungsbibliothek" der Deutschen Forschungsgemeinschaft aufgenommen. Die Katalog-Datenbank mit den Beschreibungen der Dokumente ist inzwischen weitgehend fertiggestellt und bietet schon jetzt die Möglichkeit, den Bestand nach Personen, Institutionen, Werktiteln, Entstehungsdaten und Sachzusammenhängen zu durchsuchen.

Parallel zu der Erfassung des Bestandes werden die Dokumente seit August 1998 verfilmt und digitalisiert. Nach dem Abschluss der Arbeiten - nach unseren Planungen im Oktober 2000 - wird der gesamte Nachlass auf ca. 50.000 Bilddateien in die Datenbank eingespielt sein, so dass Benutzer aus aller Welt von den Dokumentbeschreibungen aus auf die Texte selbst - das heißt digitalisierte Abbildungen der Originalhandschriften - zugreifen können.

Aufbau und Benutzung der Datenbank [aus dem Einführungstext]:

Die Savigny-Datenbank bietet zwei Suchmodi an: die einfache Registersuche erlaubt die Suche nach einem bestimmten Gesichtspunkt (alle Briefe von einer Person, alle Dokumente aus einer Bestandsgruppe usw.). Im Modus kombinierte Suche können mehrere Suchbegriffe zu einer Suchanfrage verknüpft werden.

Registersuche

Die Savigny-Datenbank ist durch fünf Register erschlossen: Die Ordnung des Bestandes und den Inhalt der einzelnen Abteilungen gibt das Register "Gliederung" wieder. In den übrigen Registern sind Angaben zu den einzelnen Dokumenten aufbereitet. Die Recherche kann sich auf Personen und Körperschaften, Orts- und Zeitangaben, Signaturen sowie als Volltextsuche auf Stichworte aus den Beschreibungen der Dokumente beziehen. Die Verknüpfung verschiedener Suchbegriffe, Trunkierung von Suchbegriffen etc. ist nur im Modus kombinierte Suche möglich.

Die einzelnen Register:

Register Personen und Körperschaften

Registereinträge mit Funktionsangaben (z.B. "Adressat") führen zu den betreffenden Dokumenten, Einträge ohne Funktionsangaben zu Kurzinformationen über die jeweilige Person bzw. Körperschaft.

Register Bestandsgliederung

Der Bestand ist in fünf Abteilungen gegliedert: Werkmanuskripte, Vorlesungen, Briefe, Lebensdokumente und Sammelstücke. Die weitere Untergliederung erfolgt in der Abteilung "Briefe" nach den Namen der Korrespondenzpartner Savignys, in den Abteilungen "Werkmanuskripte" und "Vorlesungen" nach den Titeln der Werke bzw. Vorlesungen. Die Abteilungen "Lebensdokumente" und "Sammelstücke" sind nach Sachgruppen geordnet.

Register Entstehungsdaten

Erfasst sind sämtliche in den Dokumentbeschreibungen genannten Orts- und Zeitangaben. Zeitangaben sind in invertierter Form indexiert (Jahr/Monat/Tag). Die Bezeichnungen der Entstehungsorte wurden vereinheitlicht, wobei den heute üblichen deutschsprachigen Namensformen in der Regel der Vorzug vor den originalsprachlichen Bezeichnungen gegeben wurde ("Mailand", "Neapel").

Register Stichworte

Index für die Volltextsuche in den Dokumentbeschreibungen. Die Recherche nach Stichworten aus den Dokumenten selbst ist nicht möglich, da die Texte nicht in maschinenlesbarer Form erfasst sind. Bestimmte und unbestimmte Artikel, Präpositionen etc. und alle in Ziffern wiedergegebenen Zahlenwerte sind nicht indexiert.

Kombinierte Suche

Verknüpfungsmodus zwischen den Suchfeldern ist »UND«. Dies hat zur Folge, daß als Resultat einer Suche nach mehreren Begriffen nur diejenigen Dokumente angezeigt werden, auf die alle von Ihnen angegebenen Begriffe gemeinsam zutreffen.

Suchbegriffe können auch aus den Registern in die kombinierte Suche übernommen werden. Dazu rechts vom Eingabefenster das ? anklicken. Dann öffnet sich das im rechten Fenster angegebene Register und Sie können die gewünschte Eintragung suchen und auswählen. Wiederholbar, bis die drei oberen Suchfenster besetzt sind.

Alle Eingaben werden automatisch trunkiert!

(Bernd Reifenberg, Universitätsbibliothek Marburg)